

Antrag auf Gewährung von Zuwendungen zur Minderung von wirtschaftlichen Belastungen durch die Art Wolf (*Canis lupus*) gemäß FöRLWolf M-V (Punkt 2.2)

Bewilligungsbehörde:

Posteingangsstempel

1. Betriebsnummer (soweit bekannt):**2. Allgemeine Angaben zum Antragsteller:** Unternehmen Person* andere

* bei juristischen Personen muss eine Vollmacht nachgewiesen sein

Vollmacht liegt bei: ja nein

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

Postleitzahl:

Ort:

Landkreis:

Telefon (Vorwahl/Rufnummer):

E-Mail:

3. Beschreibung des eingetretenen Schadens (Schadensort, Datum, Zeitpunkt der Meldung des Schadens, welche Tiere wurden geschädigt, ggf. weitere relevante Angaben, die nicht im Rissprotokoll (Anlage) aufgeführt sind):

4. Angaben zu vorhandenen Präventionsmaßnahmen:

Grundschatz gemäß Wolfsmanagementplan M-V war zum Zeitpunkt des Schadensfalls vorhanden.

speziell ausgebildeter Herdenschutzhund vorhanden; Rasse: _____

weitere Präventionsmaßnahmen, die zum Zeitpunkt des Schadensfalls vorhanden waren:
(Bezugnahme auf Rissbegutachtung möglich)

5. Förderung aus vorherigen Schadensfällen oder für Präventionsmaßnahmen erhalten?

ja; wann und durch welche Stelle (Az.):

nein

6. Angaben zu Nutzungen durch den Antragsteller (soweit nicht im Rissgutachten aufgeführt):

Betrieb im Haupterwerb Nebenerwerb nicht gewerblich

Art und Anzahl des vorhandenen Tierbestandes insgesamt:

Größe der bewirtschafteten Flächen insgesamt (ha):

Nutzungsart/Weidetechnologie zum Zeitpunkt des Schadensfalls (z.B. Betrieblich oder privat genutzte Flächen oder Gebäude, Wanderschäfferei, Portions- oder Umtriebsweidehaltung, feste Nachtpferche usw.):

7. Angaben zum Wert der geschädigten/getöteten Tiere:

Angaben aus der Rissbegutachtung sind ausreichend für die Wertermittlung gemäß aktueller Listenwerte (Schätzgrundsätze der Tierseuchenkasse).

ja nein, folgende Ergänzungen:

Nachweis/Begutachtung für eine spezielle Wertermittlung (z.B. Herdbuchtiere) mit Rechnung und Zahlungsnachweis sind beigefügt (ohne Nachweis kann nur der Listenpreis berücksichtigt werden).

8. Einhaltung der Meldepflichten:

Sämtliche Meldepflichten für die geschädigten/getöteten Tiere wurden eingehalten

ja, folgende (z.B. Tierseuchenkasse): nein

9. Entstandene Tierarztkosten im Zusammenhang mit dem Schadensfall:

ja; Rechnung und Zahlungsnachweis sind beigefügt nein

10. Entstandene Tierkörperbeseitigungskosten (einschl. Transport) im Zusammenhang mit dem Schadensfall:

ja; Rechnung und Zahlungsnachweis sind beigefügt nein

11. Entstandene Ausgaben für die Behebung von in Folge des Rissvorfalls entstandenen Sachschäden an Zäunen, Notpferchen oder ähnlichen Ausstattungen oder landwirtschaftlichen Ausrüstungen mit entsprechendem Nachweis:

ja; Nachweis der entstandenen Sachschäden, nein
Rechnung und Zahlungsnachweis sind beigefügt

12. Kofinanzierung, Förderung oder Erstattung von Mitteln durch andere Stellen:

ja; Angaben sind beigefügt nein

13. Erklärung zum Umsatzsteuerabzug:

Es besteht allgemein oder für das betreffende Vorhaben eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG):

ja nein

14. Sind bestimmte Kosten nicht entstanden, welche ohne den Schaden angefallen wären (siehe Punkt 5.5 der FöRLWolf M-V)?

ja; Angaben sind beigefügt nein

15. Anlagen:

zusätzl. Erläuterungsbericht Rissprotokoll Wertermittlungsgutachten

Rechnung(en) Erklärung De-minimis-Beihilfen

Vollmacht Zahlungsnachweise _____

Erklärungen:

Mir ist bekannt, dass o.g. Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind oder sein können und dass der Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist.
Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird hiermit erklärt.

Es wird bestätigt, dass für den Antragsteller keiner der folgenden Sachverhalte gemäß Punkt 3.3 der FöRLWolf M-V zutrifft:

- a) Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Definition nach Teil I Kapitel 2 Abschnitt 2.4. Nummer 15 der AGRI-Rahmenregelung,
- b) Zuwendungsempfänger, die einer Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Vereinbarkeit einer Beihilfe mit dem gemeinsamen Markt nicht Folge geleistet haben,
- c) Unternehmen, die nicht die Voraussetzungen als Kleinunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Arten von Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. L 193 vom 1.7.2014, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2019/289 (ABl. L 48 vom 20.2.2019, S. 1) geändert worden ist, erfüllen.

Hinweis: Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung.

Ort: _____

Rechtsverbindliche Unterschrift:

(Stempel)

Datum: _____

.....